

Ein Kämpfer gegen die Süchte

Bundesverdienstkreuz für H.-G. Grimm

SCHERMBECK. Heinz-Günter Grimm ist seit gestern Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande, das ihm im Rathaus von der stellvertretenden Landrätin Christel Winterberg im Auftrag des Bundespräsidenten Christian Wulf verliehen wurde.

Im Rahmen einer umfangreichen Laudatio hob Christel Winterberg die Verdienste des 64-Jährigen hervor, der seit 1979 in Schermbeck wohnt. „Ihre größte Leistung lag aus meiner Sicht in der Bewältigung Ihrer Alkoholkrankheit“, erinnerte Christel Winterberg an das Jahr 1990, in dem Heinz-Günter Grimm den Kontakt zum „Blauen Kreuz in der evangelischen Kirche (BKE)“ in Dorsten suchte. Nach dem Besuch von Selbsthilfegruppen und einem mehrmonatigen Aufenthalt in einer Rehabilitationsklinik änderte Grimm sein Leben grundlegend. Nach lan-

gen Jahren als Vorsitzender des BKE-Ortsvereins wurde Heinz-Günter Grimm im Jahr 2000 Landsvorsitzender des BKE. Dieses Amt übt er noch immer in der Form des Ehrenamtes aus. Auch für Jugendliche fühlt sich Grimm verantwortlich.

Er hat eine neue Ausbildungsreihe „Schule und Sucht“ initiiert, in der ehrenamtliche Mitarbeiter zum Thema „Suchtprävention an Schulen“ weitergebildet werden und vor Ort als Multiplikatoren wirken. „Auf allen Ebenen Ihres Verbandes genießen Sie große Anerkennung“, stellte Christel Winterberg fest und bescheinigte Grimm, ein Mensch mit einem „aufmunternden und erfrischenden Wesen“ zu sein, der leicht Kontakte zu anderen Menschen findet. H.Sch.



Die stellvertretende Landrätin Christel Winterberg (l.) überreichte Heinz-Günter Grimm (r.) im Beisein von dessen Frau Ursula das Bundesverdienstkreuz am Bande. Zu den ersten Gratulanten gehörte Bürgermeister Ernst-Christoph Grüter (2.v.l.).

RN-Foto Scheffler